



Evaluation des Pilotprojekts

Bildung im Strafvollzug BiSt

Die beteiligten Anstalten

Bezirksgefängnis Affoltern a.A. (ZH),
Massnahmenvollzugszentrum Bitzi (SG),
Strafanstalt Hindelbank (BE), Gefängnis Realta
(GR), Strafanstalt Schöngrün (SO), Strafanstalt
Thorberg (BE), Prison de La Tuilière (VD),
Etablissements de Bellechasse (FR)

Das Projekt

Die dem Schweizerischen Arbeiterhilfswerk (SAH) angegliederte Fachstelle Bildung im Strafvollzug setzt sich zum Ziel, innerhalb einer Pilotphase von drei Jahren in acht Anstalten des Straf- und Massnahmenvollzugs ein Angebot an Basisbildung aufzubauen, welches später auf weitere Anstalten übertragbar ist. Die vermittelten Lerninhalte (Sprachkompetenz Deutsch, Rechnen, Allgemeinbildung) sollen bei den Teilnehmenden Wissenslücken schliessen und ihnen dadurch helfen, sich im Leben nach der Haftentlassung besser zurechtzufinden. Der Unterricht findet in Gruppen von vier bis sechs Teilnehmenden statt und unterteilt sich in einen Gruppen- und einen Individualteil. Die Integration in die Gruppe fördert die

Sozialkompetenz, das individuelle Lernen die Eigenverantwortung und die Selbstkompetenz. Die InsassInnen besuchen den Unterricht während drei bis vier Stunden pro Woche, welche für sie als Arbeitszeit gelten und auch entlohnt werden. Sie verfolgen individuell definierte Lernziele, deren Erreichung zusammen mit der Lehrperson periodisch überprüft wird.

Projektdauer

Hauptprojekt: 2007 - 2010
Erweiterung Westschweiz: 2009 - 2011

Auftraggeber

Schweizerisches Arbeiterhilfswerk (SAH)
Zentralschweiz, Luzern

Finanzierung

DROSOS-Stiftung, Zürich

Die Evaluation

Die Pilotprojektphase in den sechs Deutschschweizer Anstalten dauert drei und die Erweiterung auf zwei Westschweizer Anstalten dauert zwei Jahre. Beide Teilprojekte werden evaluiert. Die Evaluation beinhaltet die drei Hauptkomponenten Schule/Bildungsangebot, Anstaltskontext und Fachstelle.

- **Schule/Bildungsangebot:** Schulbesuche, Einzel- und Fokusgruppeninterviews mit Teilnehmenden sowie mit den Lehrpersonen und die Analyse der Unterrichtsmaterialien bilden die qualitativen Elemente der Evaluation. Sie dienen dem Überblick über den Unterrichtsablauf und die Lerninhalte. Die Erhebung des Bildungshintergrundes sämtlicher InsassInnen und Fragebogen zur Erreichung der Lernziele und dem erwarteten Nutzen, welche von Teilnehmenden und Lehrpersonen beantwortet werden bilden die Basis für die statistischen Auswertungen.
- **Anstaltskontext:** Einzel- und Gruppeninterviews mit Anstaltsmitarbeitenden sämtlicher Bereiche liefern Informationen zu den Auswirkungen des Bildungsangebotes auf die Anstalten, zum Wandel, welcher die Basisbildung mit sich bringt und zu Problemen welche sich bei der Projektimplementierung zeigen. Die Interviews finden im Jahresrhythmus statt. .

- **Fachstelle:** Die Fachstelle, welche Projektleitungs- und Vernetzungsfunktion besitzt, wird durch Einzelinterviews mit sämtlichen Mitarbeitenden evaluiert. Der Fokus dabei liegt auf dem Fortschritt des Gesamtprojektes, der Öffentlichkeitsarbeit, der Vernetzung der Bildungsangebote an den Standorten und der Überführung der Pilotphase in ein definitives Angebot. Neben den Interviews dient die Analyse von Dokumenten als Informationsquelle.

Publikationen

Achermann, Christin, Ueli Hostettler, Roger Kirchhofer und Marina Richter. (2008). *Bildung im Strafvollzug [Externe Evaluation, 1. Zwischenbericht]*, Universität Freiburg (Departement Sozialarbeit und Sozialpolitik), Freiburg. Online unter: www.bist.ch.